

Erasmus in Rom

Rom hat als Stadt und mit seiner zentralen Lage in Italien super viel zu bieten, italienische Ambiente, süße Gässchen, Cafés, Museen, beeindruckende Bauten, Bars, Ausflugmöglichkeiten in die Berge, Toskana, ans Meer, ..., Reisen und vieles mehr.

Darauf könnt ihr euch wirklich sehr freuen, und ich persönlich fand die Stadt für mein Erasmus-Semester perfekt!

Auch die Offenheit und Lebhaftigkeit der Italiener, das Leben viel mehr draußen auf den Straßen und Plätzen, das Klima und die Sprache haben mich sehr begeistert und mich super wohl fühlen lassen.

Jedem, der dabei Lust auf die Stadt kriegt und vielleicht über kleine Ärgernisse wegen Unorganisation, Verspätungen, schlechten öffentlichen Verkehrsmitteln etc. hinweg sehen kann, würde ich ein Auslandssemester hier sehr empfehlen!

Allen, die bereits einen Platz in Rom erhalten haben, hoffe ich durch nachfolgenden Bericht etwas mit den Vorbereitungen helfen zu können, welche einem so manchen Nerv rauben können:

Uni

Zeitplanung/ Semesterorganisation

Die Vorlesungszeiten des Sommersemesters starten in Rom immer Anfang März und dauern je nach Canale (Canali A-E, sortiert nach Nachnamen sowie F in Englischer Sprache) bis Ende Mai/ Anfang Juni. Ab dann gibt es 3 Durchläufe der fast immer mündlichen Prüfungen, bei den meisten Fächern einen im Juni, einen im Juli sowie einen letzten im September. Hier kann jeder selbst entscheiden, zu welchem Prüfungs-Go er sich anmeldet, wobei die Prüfungen beliebig oft wiederholt werden dürfen.

Klausuren

Für die Klausurhalte selbst (die ja die Würzburger Fachvertreter teilweise schon vorher wissen wollen, siehe Learning Agreement unten) ist alles deutlich schwammiger als in Deutschland und sehr Dozenten-abhängig. Am hilfreichsten ist es, sich bei den Kommilitonen für das jeweilige Fach zu informieren. Zumindest im Canale A gibt es für jeden Jahrgang einen studentischen Verantwortlichen, der mir direkt in den ersten Tagen von ein paar Kommilitonen vorgestellt wurde. Dieser kann einen in die Semester-FB-Gruppe (sehr hilfreich für jegliche Uni-Inhalte, in Rom lief die gesamte Organisation und Information über diese Gruppen) sowie verschiedene Google-Drive-Ordner aufnehmen, in denen ihr dann auch die „sbobinature“ (Skripte) findet, mit denen viele der Studenten ausschließlich lernen.

Praktika

Abgesehen von den Vorlesungen besteht jedes Fach aus wenigen „APPs“, praktischen Pflichtterminen, die zur Klausurzulassung notwendig sind. Wer möchte kann zusätzlich „ADEs“ (=Wahlfächer) wählen, am besten auch beim Studenten-Kursleiter oder beim Dozent informieren. Da diese Praktischen Stunden jedoch idR. von den Würzburger-Fachvertretern nicht als ausreichend akzeptiert werden, habe ich einfach im Laufe des Semesters bei den Dozenten um zusätzliche Praktika gebeten. Sehr leicht organisierbar vor Ort, die Dozenten immer sehr erfreut über das Interesse und auch flexibel vom Timing, sodass ich jedem, der wenigstens ein paar Uni-Scheine voran treiben möchte, im Nachhinein dieses Vorgehen sehr empfehlen würde (zumal die Anerkennung von Klausuren mit den einzelnen Fachvertretern und dem Bayerischen Prüfungsamt, die schlechte Organisation innerhalb der Kurse vor Ort und das doch anspruchsvolle Lernen auf Italienisch mir bald

die Entscheidung brachte, den Großteil der Klausuren doch in Würzburg nachzuholen!). Besonders empfehlen kann ich mein Praktikum in der Gefäßchirurgie, bei dem ich in den 6 Wochen nicht nur auf überdurchschnittlich engagierte und nette Ärzte traf, sondern auch für italienische Verhältnisse vergleichsweise viel eingebunden wurde und neben vielen OP-Erfahrungen auch am Krankenbett viel lernen konnte. Auch in der Psychiatrie und Dermatologie machte ich weitestgehend positive Erfahrungen. Dennoch solltet ihr nicht auf mit Würzburger-Praktika vergleichbare Umstände hoffen.

Learning Agreement

Dieses Dokument kostete mich im Vorhinein aufgrund der überaus mangelhaften Informationsbereitstellung vonseiten der Sapienza-Universität einige Nerven. Im Nachhinein klärt sich sehr vieles deutlich einfacher vor Ort (neben der Praktika-Organisation auch die Kursinhalte für die deutschen Fachvertreter usw.), wo ja auch eine Änderung des Learning Agreements noch möglich ist.

Für das Ausfüllen von Würzburg aus kann ich euch folgende Website empfehlen: Google-Suchfenster: corsi di laurea uniroma1.it (<https://corsidilaurea.uniroma1.it/>), auf der erstmal alle Studiengänge aufgelistet sind. Unser Humanmedizinstudium nennt sich dann „Medicina e chirurgia“ wobei im Folgenden zwischen den verschiedenen Canale A-F (komplett unabhängig voneinander organisiert) unterschieden wird, während rechts oben das Studienjahr einstellbar ist. Zumindest bei Canale A stößt man dann auf der folgenden Website (<https://corsidilaurea.uniroma1.it/it/corso/2018/29893>) unter „frequentare“ auf eine Auflistung aller einzelnen Fächer mit Credits, Studienjahr, Kursbeschreibung etc. .

Noch detailliertere Infos gibt es in der „Guida per lo Studente CLMMC“ Corso di Laurea Magistrale in Medicina e Chirurgia, die für jeden Canale in jedem akademischen Jahr neu raus kommt. Falls ihr euer Learning Agreement jedoch wie ich damals schon vor Neu-Erscheinen der zukünftigen Guida abgeben müsst, reicht in den meisten Fällen auch eine veraltete Version, da die meisten Kurse identisch bleiben. Link für Canale A, 16/17:

<http://www.farmaciamedicina.uniroma1.it/sites/default/files/Guida%20CLMMC%20A%20aa%201617.pdf>

In Würzburg wiederum findet ihr über Google oder Frau Moll eine Liste der Fachvertreter Medizin sowie auf Wücampus die Scheinvergabekriterien für jedes einzelne Fach, um bspw. die notwendigen Praktika-leistungen zu erfahren.

Wohnen

Ich selbst reiste (durch das noch laufende WS in Würzburg) Mitte Februar in Rom ein, verpasste damit zwar den Welcome-Day für Internationale Studenten an der Sapienza (der fürs Ss jedoch sowieso eher knapp ausfällt), aber war immer noch eher eine der ersten neuen Erasmus-Studenten. Die verbleibenden zwei Wochen fand ich somit völlig ausreichend für Wohnungssuche, Eingewöhnung etc. und würde diesen Zeitpunkt sehr empfehlen.

Die römische Universität bietet keine Unterkunftsmöglichkeiten und die WG-Zimmer sind oft sehr klein, teuer und außerhalb des Zentrums. Trotzdem kann man bei einigen Tagen intensiver Suche vor Ort schnell fündig werden.

Ich selbst quartierte mich für die ersten 5 Tage in ein günstiges AirBnB ein, nachdem ich schon von Deutschland aus in den letzten Tagen vor Abreise möglichst viele WG –Besichtigungen vereinbart

hatte. Besonders hilfreich fand ich die Seite easystanza.it, über die ich mit zig Vermietern in Kontakt kam. Auch Erasmus-fb-Gruppen bieten viele Möglichkeiten, wenn man es nicht ausschließt, vielleicht eher mit internationalen Studenten anstatt mit italienischen zusammen zu wohnen. Zusätzlich hängen an vielen Straßenecken rund um die Universität und an schwarzen Brettern sehr viele Wohnungsanzeigen, die ich teilweise durchtelefonierte.

Die meisten Italiener rieten mir die Wohnlage rund um Piazza Bologna (studentisch, günstig, sehr nah der Universität und gleichzeitig Metro-Anbindung) sowie San Lorenzo (etwas herunter gekommener, sehr viel los v.a. abends, günstige WGs, sehr nah der Uni), wo ich selbst dann ein Zimmer mietete. Da es besonders von letzterem aber dennoch eine Weile bis ins Zentrum dauert, besonders durch unzuverlässige Bussysteme, und diese Viertel natürlich nicht den Charme der idyllischen italienischen Gässchen des Zentrums aufweisen, würde ich eventuell die Gegend um San Giovanni oder Re di Roma noch mehr empfehlen. Mit dem ersteigerten Fahrrad (wer gerne radelt und nicht zu ängstlich ist: sehr praktisch) und der damit verbundenen Unabhängigkeit von den öffentlichen Verkehrsmitteln war ich aber mit der Wohnlage in San Lorenzo sehr zufrieden, und hier wohnte auch ein Großteil meiner Erasmus-Freunde. Auch sehr süß zum Leben ist das Viertel um Pigneto. Rund um Termini (Hbf) ist es gerade als Frau abends etwas unangenehmer.

Sonstige Tipps und Tricks:

- nach Ankunft zu Luana Girolami ins Erasmus-Büro (auf dem Gelände des Policlinico, sehr schwer zu finden, am besten fragen, Lage nahe des „großen Pilzes“ (fungo) auf dem Klinik-Gelände, Eingang von der Straße Viale Regina Elena), mit ausgedruckter Ankunftsbestätigung die auf der Würzburger Seite zu finden ist.
- Monatsticket für öffentliche Verkehrsmittel kostet ca. 35€ und ist an Kiosken oder größeren Metro-Stationen zu finden.
- Sprache: Grundkenntnisse sehr empfehlenswert, da fast alles auf Italienisch läuft. Zusätzlich Sprachkurs während des Aufenthalts möglich, Einstufungstest dafür findet während der ersten zwei Semesterwochen ca. statt.
- Freizeitgestaltung: an Erasmus-Organisationen gibt es in Rom sehr viele verschiedene, von jeder Uni, deren zahlreiche Events ihr am besten über die Fb-Seiten findet. Die größte ist wohl ESN, ansonsten gibt es u.a. eine der Uni RomaTre und viele weitere. Neben zahlreichen Partys werden von ESN bspw auch montagliche Tandem-Abende, gemeinsame Tages- und Mehrtages-Ausflüge und City-Touren angeboten. Übers Leute kennen lernen müsst ihr euch also gar keine Gedanken machen, alle sind super offen und auf Freunde-Suche, sodass das rasend schnell geht :D ich persönlich war sehr froh nebenbei durch nette Kommilitonen auch bald in italienische Freundeskreise zu kommen, andere Freunde von mir konnten dies über ihre italienischen Mitbewohner, macht euch keinen Stress, wenn ihr einigermaßen offen seid und auch Eigeninitiative zeigt, lernt ihr die italienische Offenheit und Gastfreundschaft sehr schnell zu schätzen!

Freut euch auf ein wundervolles Semester ☺ Bei Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung!